

Datum: 12. Dezember 2011

Bürger können sich noch eine Woche zur Bit-Galerie äußern

Bisher hat noch kein Bürger die Chance genutzt, seine Anregungen und Bedenken zur in Bitburg geplanten Bit-Galerie bei der Stadtverwaltung einzureichen. Das ist noch bis einschließlich 20. Dezember möglich.

Bitburg. Mit einer Verkaufsfläche von rund 12 000 Quadratmetern ist die Bit-Galerie das größte Projekt, das je in der Bitburger Innenstadt geplant wurde. Im Raumordnungsverfahren, das seit Spätsommer läuft (der TV berichtete), werden unter anderem Auswirkungen des Einkaufszentrums auf den bestehenden Einzelhandel sowie den Verkehr untersucht.

Jenseits dieser Studien gehört auch eine Öffentlichkeitsbeteiligung zum Raumordnungsverfahren. Dabei können sich neben den sogenannten Trägern öffentlicher Belange wie etwa dem Landesbetrieb Mobilität oder der Industrie- und Handelskammer auch Bürger äußern.

"Bisher liegt uns da aber noch nichts vor", sagt Johannes Zimmer vom Bauamt der Stadtverwaltung. Dass bisher noch keine Bitburger die Möglichkeit zur Meinungsäußerung genutzt haben, ist aus seiner Sicht nicht ungewöhnlich. "Das kommt meistens erst in der letzten Woche", sagt Zimmer und ergänzt: "Es reicht natürlich nicht zu schreiben, dass man gegen die Pläne ist. Dazu gehört immer auch eine Begründung. Anhand der Stellungnahmen wird dann die Raumverträglichkeit oder -unverträglichkeit des Vorhabens festgestellt", sagt Zimmer.

Es folgt dann das Bebauungsplanverfahren, bei dem die Öffentlichkeit ebenfalls beteiligt wird.

Ziel von Projektentwickler Stefan Kutscheid ist es, im Sommer 2012 mit den Bauarbeiten zu beginnen, so dass die Galerie Ende des Jahres 2013 eröffnet werden kann. scho

Bitburger können Stellungnahmen zur Bit-Galerie noch bis Dienstag, 20. Dezember, an die Stadtverwaltung Bitburg senden oder an Johannes Zimmer unter zimmer.j@stadt.bitburg.de mailen.